



## Mein Erlebnis mit der DDR

Ich bin als 18-jähriger 1963 allein in die DDR übergesiedelt, ohne politische Gründe. Habe 4 Jahre in einem Maschinenbaubetrieb gearbeitet, vor dem Studium an der TH Karl-Marx-Stadt. 1971 nach Rostock. Beruflich war ich nicht erfolgreich. Immer bewusst, mich für den ärmeren Teil Deutschlands entschieden zu haben, der aus seiner Ausgangssituation heraus (kein Marshallplan, stattdessen Reparationen an die SU) keine echte Chance auf dauerhaften Bestand hatte. Habe die vielen Menschen in der DDR bewundert, die seit 1945 auf verschiedensten Gebieten ihre ganze Kraft für ein besseres Deutschland einsetzten, bewusst viele Nachteile im NO Deutschlands in Kauf nahmen. Bei allen Fehlern, auch Verbrechen, die von Verantwortlichen in der DDR begangen wurden, ist nicht zu vergessen, dass in der DDR seit 1949 eine wirkliche Gleichberechtigung der Frau durchgesetzt wurde, und Kinder aus einfachen Verhältnissen erstmals in Deutschland konsequent gefördert wurden. DDR lebte nicht auf Kosten anderer Länder, bemühte sich um echte Hilfe für ärmere Staaten, war nicht an kriegerischen Konflikten beteiligt. 900 Millionen Hungernde brauchte es auf der Welt nicht zu geben. Und dafür sorgen die Nato mit ihren Kriegen und die Rüstungskonzerne.

DAS GEBE ICH JUNGEN LEUTEN MIT AUF DEN WEG

SEID KRITISCH GEGENÜBER ALLZU EINFACHEN LÖSUNGEN UND PAROLEN. WEDER DEUTSCHLAND NOCH DIE USA SIND DER NABEL DER WELT. 3 MILLIONEN MENSCHEN IN GRIECHENLAND OHNE KRANKEN-VERSICHERUNG SIND EINE SCHANDE FÜR EUROPA. DER STACHELDRAHT SEIT ÜBER 40 JAHREN IN NIKOSIA IST EBENSO HÄSSLICH, WIE ES DIE MAUER 28 JAHRE IN BERLIN WAR! DAS BLENDET DIE MEDIEN AUS!

Name  
Günter Althaus

Geboren  
1945

Wohnort  
Rostock

Arbeit  
Rentner wider Willen seit 2005

Das mache ich heute  
Ich bin Mitglied der Partei DIE LINKE, der VVN-BdA, des HVD M-V und der DfG-VK und des Rostocker Friedensbündnisses, bin Atheist und halte auch nichts vom Monotheismus.